

Oouzaruijan King

Pairing Bulma und Vegeta

Von Ithildin

Kapitel 12: der lange Weg zurück

Mit diesen unschönen Gedankengängen im Nacken mache ich augenblicklich auf dem Absatz kehrt. Ich will von hier weg und das schleunigst wenn s irgend geht. Keine Minute bleibe ich länger auf dieser verwünschten menschenfeindlichen Insel!

Ich höre wie Son Goku hinter mir den Rest der Mannschaft zusammen trommelt. Nur Sekunden später kämpfen wir uns gemeinsam durch das dichte grüne Dickicht des Dschungels.

Vegeta tut mir den Gefallen und hat dabei zur Abwechslung mal freiwillig seine für mich gewohnte Gestalt angenommen. Der Kerl der sonst alles andere als ein übergroßer haariger Bettvorleger ist kämpft sich freundlicherweise als lebende Bresche vor uns her durch das dichte, verzweigte Unterholz und ermöglicht es uns so ihm halbwegs vernünftig zu folgen.

Ich versuche indessen diese unschöne Tatsache zu verdrängen und stelle mir einfach vor, dass ER nichts weiter als ein übergroßes dummes Tier ist, das seinen Verstand irgendwo im Lotto gewonnen haben muss.

Was mir leider nur sehr bedingt gelingen will, da ich sehr genau weiß, dass dem leider nicht so ist. Außerdem verdanke ich ihm inzwischen mehrfach mein Leben und mir dünkt dass, das dieser muskelbepackte Miskerl nur zu genau weiß.

Beziehungsweise diese Tatsache eines Tages als Druckmittel gegen mich gebrauchen wird, wenn ER zur Abwechslung etwas von mir will.

Vegeta ist nicht wie Son Goku...was ich damit sagen will ist, dass diese beiden Saiyajins nicht unterschiedlicher sein könnten. Wo mein bester Freund eine ausgeprägte Ader von Solidarität und Mitgefühl an den Tag legt...hat Vegeta nichts dergleichen an sich.

Instinktiv spüre ich die unterschwellige Gefahr die von ihm ausgeht...ER hat uns längst nicht alles gesagt was ihn betrifft...

Ich fühle es so sicher wie das Amen in der Kirche!

Aber was soll ich machen?

Solange er sich nicht daneben benimmt....?

Meine Gedankengänge driften unwillkürlich in eine völlig andere Richtung ab...

Warum nur ist Son Goku so anders als er?

Ich meine sie haben beide ganz offensichtlich die selbe Vergangeheit, ja sogar das selbe genetische Erbe und doch...und doch...hat sich der Jüngere der beiden offenbar völlig anders entwickelt. Es ist längst nicht so greifbar....aber man merkt es an einigen Stellen trotzdem überdeutlich.

Son Goku ist gutmütiger....ja da ist es...eindeutig. Es steht unumstritten fest, dass der Riesenkerl mit der großen unverschämten Klappe nicht gerade der Geduldigste und Zugänglichste ist....also das hab sogar ich inzwischen begriffen.

Unser Weg führt uns alle weitgehendst schweigend durch die grüne Hölle. Niemand hat große Lust, mehr Worte zu verlieren als notwendig....jedem ist die Gefahr in der wir uns befinden nur zu bewusst. Yamchu läuft schweigend vor mir her. Ab und an kann ich beobachten, wie er das Gesicht kurz schmerzhaft verzieht...sein verletzter Arm muss verdammt weh tun, doch er lässt es sich kaum anmerken.

Dafür muss ich ihm unwillkürlich Respekt zollen, er ist härter im Nehmen als es auf den ersten Augenblick wirken mag und daher bin ich sehr stolz auf ihn...das hätte längst nicht jeder geschafft.

Nach einer halben Ewigkeit in der wir glücklicherweise auf keines dieser übergroßen Urzeitmonster mehr gestoßen sind, kommen wir zum steinernen Übergang auf dem Felsen Plateau, von dem mich die Eingeborenen Tage zuvor einfach der Wildnis..na sagen wir in dem Fall eher Vegeta überlassen haben.

Sie sind mit keiner Spur zu entdecken, sollten sie da sein wird seine imposante Größe sie vermutlich daran hindern uns offen anzugreifen. Der unglaubliche Respekt der er ihnen über all die Jahre eingeflößt hat, dürfte vermutlich noch eine ganze Weile nachwirken.

Tatsächlich gelangt unsere kleine Gruppe einige Zeit später völlig unbehelligt auf die andere Seite. Mit einem unbehaglichen Blick zurück verabschiede ich mich schließlich stumm von diesem unwirklich anmutenden Stück Erdboden, von dem ich innstündig hoffe es nie wieder zu sehen.

Als wir etwa eine Stunde später alle am hellen schmalen Sandstrand der Insel stehen und hinaus auf s klare blaue Wasser blicken wo etwa einen halben Kilometer weiter weg die kleine Windjammer vor Anker fest gemacht ist, kann man die Erleichterung die in unseren Gesichtern geschrieben steht, deutlich sichtbar ablesen.

In allen Gesichtern, außer in dem des Saiyajins...in seinem spiegelt eher eine Mischung aus Unbehagen und Anspannung...aber auch Neugier und noch etwas anderes

wieder.....Triumph.

Ja das trifft es am ehesten....

Vegeta hat inzwischen seine normale Gestalt angenommen und dazu sehr zu meiner allgemeinen Erleichterung seinen Astralkörper endlich halbwegs zivilisiert in einen von Kuririns Ersatzanzügen gesteckt, der zum Glück nur unwesentlich kleiner, als der nicht eben groß geratene Saiyajin ist.

Na das wurde ja aber auch Zeit, die Zivillisation rückt nämlich unweigerlich näher.

Das kleine Beiboot ist schnell gefunden, mit dem wir schließlich schleunigst auf unseren Motorsegler übersetzen. Als ich einen letzten Blick zurückwerfe geht gerade die Sonne unter, ein letztes helles Glimmen färbt den Horizont blutrot.

Son Goku seufzt leise.

„Ein Glück die sehen wir wohl so schnell nicht wieder!“

Alles nickt im Chorus, wobei wir versuchen uns nicht anmerken zu lassen wie froh wir innerlich sind es endlich geschafft zu haben.

...Tage später...auf dem Weg zurück...

Es ist ungemütlich an Bord, die heiße karibische Mittagssonne brennt mir unablässig auf den Rücken....es weht eine steife Briese und wir kommen gut voran. Ein bis drei Wochen noch, dann dürften wir es in etwa geschafft haben....unser Weg führt uns auf direktem Weg zurück in die Capsule Corporation.

Ich habe zwischenzeitlich versucht mehr über die Dragonballz herauszubekommen, doch die kleinen Kugeln widersetzen sich meinen Versuchen nach wie vor nur allzu erfolgreich....keiner von uns weiß bisher genau, wie man den Drachen rufen kann.

Also muss das zwangsläufig warten bis wir zurück sind!

Aber das allein ist nicht der Grund weshalb ich mich so unwohl fühle...eine unnatürlich heftige Spannung liegt in der Luft...eine Spannung die von Yamchu und Vegeta gleichermaßen auszugehen scheint.

Die beiden mochten sich von Anfang an nicht besonders und nun spitzt sich die Lage langsam aber sicher immer mehr zu. Sie versuchen sich aus dem Weg zu gehen wo es möglich ist, doch dieses Schiff ist klein und der Platz für Privatsphäre entsprechend rar.

Yamchu räkelt sich derweil gemütlich in der Sonne, er liegt neben mir und genießt die paar arbeitsfreien Stunden in vollen Zügen. Sein Arm ist inzwischen halbwegs wieder hergestellt und daher seine Laune etwas besser....doch das währt nicht lange, als Vegeta plötzlich unvermutet auf der Bildfläche erscheint.

Sofort gefriert Yamchus gute Laune geradezu auf dem Nullpunkt fest.

„Oh man was will DER denn schon wieder hier?“

Knurrt er sofort aggressiv hinter meinem Rücken.

Überrascht setze ich mich auf und lasse das Buch sinken, in dem ich bis eben noch gelesen habe.

„Reiß dich gefälligst zusammen Yamchu...er hat dir bisher nicht s getan!“

Versuche ich meinen Freund daher zur Mäßigung anzuhalten.

„Ach hat er nicht?“

Yamchu zieht argwöhnisch eine Braue hoch.

„Also ich erinnere mich noch recht deutlich daran, dass er mir mein Mädchen abspenstig gemacht hat.“

Ich muss prompt grinsen.

„Lass den Quatsch Yamchu...der Kerl wusste doch nicht mal recht was er mit mir anstellen soll! Glaubst du wirklich ICH hätte ihn eine Spur interessiert? Ach was mitnichten, ich glaube Vegeta hat nur eins interessiert und das war so schnell als möglich von dieser Insel zu kommen.

Konnte er denn wissen, dass ausgerechnet wir dort erscheinen würden? Ich meine wie groß ist die Wahrscheinlichkeit ausgerechnet auf seinen verschollenen Verwandten seiner Art zu stoßen?“

Yamchu stößt den Atem scharf zwischen den Zähnen durch, bevor er weiterspricht.

„Trotzdem Bulma du kannst sagen was du willst, ich mag den Kerl nicht....ER hat etwas unheimliches an sich und wie er dich ansieht wenn er sich unbeobachtet fühlt....ich spüre es.

Also wenn DER etwas gutes im Schilde führt verspeise ich eigenhändig meinen Trainingsanzug...versprochen!“